

Beschlussvorlage

Nr. GR/089/2019

Aktenzeichen	623.222	Datum: 13.06.2019
Federführendes Amt	Amt für Stadt- und Flächenentwicklung	
Amtsleiter/in	Sebastian Falke	Tel.: 07261 404-221

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für wichtige Angelegenheiten der Kernstadt	Vorberatung	02.07.2019	öffentlich
Gemeinderat	Entscheidung	16.07.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Neuanlage von Radabstellanlagen am Hauptbahnhof Sinsheim im Rahmen der bundesweiten Bike+Ride-Offensive

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat unterstützt grundsätzlich die Neuanlage von Radabstellplätzen am Bahnhof gemäß Anlage und empfiehlt die Beantragung der Förderung im Rahmen der gemeinsamen Bike+Ride-Offensive des Bundesministeriums für Umwelt und der Deutschen Bahn AG.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Sachverhalt:

Die Nachfrage am Hauptbahnhof Sinsheim nach sicheren Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern für Pendler und Touristen ist hoch. Die für das kurzzeitige Abstellen geeigneten 52 Abstellplätze an Reihenbügeln werden regelmäßig vollständig belegt. Die Radboxen für Dauermieter sind teilweise beschädigt oder so defekt, dass sie nicht mehr nutzbar sind. Die 32 noch verschließbaren Boxen sind jedoch alle vermietet. Der Standort wird zukünftig für die Neuordnung des Zentralen Omnibusbahnhofs benötigt. Insgesamt werden im Bahnhofsbereich durchschnittlich ca. 100 Räder täglich abgestellt.

Zukünftig ist ein weiterer Bedarf an sicheren Radabstellplätzen mit der Zunahme des Anteils der Elektromobilität, insbesondere an Bahnhöfen als Verknüpfungsbereiche verschiedener Verkehrsmittel (Mobilitätsstation), zu erwarten.

Sichere Abstellmöglichkeiten in ausreichender Anzahl reduzieren den Bedarf an PKW-Stellplätzen für Pendler und sind zudem für den Radtourismus attraktiv. Nicht nur bei den Heimattagen 2020 werden zahlreiche Besucher des Stadtgebiets auf dem Rad erwartet. Ziel ist daher eine Erhöhung auf insgesamt ca. 150 bis 180 geordnete und sichere Radabstellplätze für Kurz- oder Dauerparker am Hauptbahnhof.

Mit der Bike+Ride-Offensive des Bundesumweltministeriums in Kooperation mit der Deutschen Bahn (DB) soll der Auf- und Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen für Kommunen erleichtert werden. Bis Ende 2022 sollen deutschlandweit 100.000 zusätzliche Bike+Ride-Plätze für Pendler errichtet werden. Die Deutsche Bahn unterstützt Kommunen, geeignete Standorte im Bahnhofsumfeld zu finden, die Anlage zu planen und diese zu montieren. Über Muster-Gestattungsverträge soll die unentgeltliche Nutzung von Flächen, die sich im DB-Eigentum befinden, ermöglicht werden (weitere Informationen zur Bike+Ride Offensive siehe <https://www1.deutschebahn.com/bikeandride>).

Das Bundesumweltministerium stellt eine anteilige Finanzierung in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) in Aussicht (Richtlinie in der Fassung vom 1. Oktober 2018). Gefördert werden ausschließlich sogenannte Reihenbügel-, Doppelstockanlagen und Sammelschließanlagen (Anlage 3). Der Förderantrag wird durch das Amt 61 gestellt, die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt 66 und der Deutschen Bahn.

Die Verwaltung hat Interesse bekundet und bereits vor Ort mit einem Vertreter der Bike+Ride-Offensive Standorte und mögliche Anlagearten fachlich abgestimmt (Anlage 1). Für die Neuanlage B1 (18 Stellplätze) müssten 2 Stellplätze des Pendlerparkplatzes entfallen. An Stelle der vorhandenen, bisher offenen, nur überdachten Reihenbügelanlage (C1) könnte nahe an Gleis 1a eine per App bedienbare Sammelschließanlage mit 48 sicheren, kostenpflichtigen Doppelstockstellplätzen untergebracht werden. Eine tabellarische Übersicht aller Standorte und Kostenschätzung befindet sich in Anlage 2.

Die Gesamtkosten für die Anlagen, ihre Umsetzung und Betrieb betragen geschätzt ca. 100.000 € netto, d.h. ca. 60.000 € müsse die Stadt Sinsheim tragen. Für die Vorbereitung der Flächen kann der Bauhof beauftragt werden. Schließflächen inklusive Lademöglichkeiten sind nicht im Standortkonzept der Deutschen Bahn und daher auch nicht in den geschätzten Kosten enthalten, da sie nicht förderfähig sind. Sie könnten aber das Stellplatzangebot in der Schließanlage nicht nur für Pendler sondern auch für Besucher der Stadt attraktiver machen. Die angesetzten Kosten sind bisher nicht im Haushalt 2019 enthalten.

Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln zum 30.09.2019 im nächsten Schritt ist die Entscheidung im Gemeinderat zum Standortkonzept und die grundsätzliche Zustimmung zum angesetzten Finanzrahmen. Eine Bewilligung des Förderantrags vorausgesetzt, kann voraussichtlich ab November mit der Umsetzung der Reihenbügel- oder Doppelstockanlagen begonnen werden. Die Sammelschließanlage kann jedoch aufgrund der Verzögerung bei der Ausschreibung durch die Deutsche Bahn voraussichtlich erst Anfang 2020 aufgebaut werden.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die Neuanlage von Radabstellplätzen am Bahnhof gemäß Anlagen 1 und 2 grundsätzlich zu unterstützen und die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der gemeinsamen Bike+Ride-Offensive des Bundesministeriums für Umwelt und der Deutschen Bahn AG zu befürworten.

Um neue, sichere und Vandalismus resistenterer Stellplätze für Dauermieter zu schaffen, schlägt die Verwaltung den Ersatz der Fahrradboxen südlich des Zentralen Omnibusbahnhofs vor. Da diese über die Bike+Ride-Offensive nicht förderfähig sind, ist darüber gesondert zu beraten und zu entscheiden.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Sebastian Falke
Amtsleiter

Anlage/n:

1. Standorte auf Plänen, Bike+Ride Offensive, Deutsche Bahn 10.05.2019 nichtöffentlich
2. Tabellarische Übersicht der Standorte mit Art der Anlage und Kostenschätzung, Bike+Ride Offensive, Deutsche Bahn 10.05.2019
3. Anlagensteckbriefe für Reihenbügel, Doppelstockanlage, Sammelschließanlage, Bike+Ride Offensive, Deutsche Bahn